



Funk\_R\_2013g

## **Review Rau, H. R.: Check It's. Für das reibungslose Miteinander in der täglichen Routine des Arbeitsalltags**

Rainer Funk

„Review Rau, H. R.: Check It's. Für das reibungslose Miteinander in der täglichen Routine des Arbeitsalltags,“ in: *Fromm Forum* (Deutsche Ausgabe – ISBN 1437-0956) 17 / 2013, Tübingen (Selbstverlag), p. 97f.

Copyright © 2013 by Dr. Rainer Funk, Ursrainer Ring 24, D-72076 Tuebingen, Germany; E-Mail: funk[at-symbol]fromm-online.com.

Es geht um das berufliche Miteinander und dessen Gelingen. Das einfallsreich und ungewöhnlich gestaltete Buch unseres Mitglieds Hartmut R. Rau aus Bad Vilbel richtet sich vor allem an Führungskräfte und hebt sich in seiner Botschaft vom Gros der Literatur über Coaching und Managementstrategien ab. „In einer Zeit, in der das Messen und Wiegen, das ‚Objektivierungssyndrom‘, zur gesellschaftlichen Obsession geworden ist, soll dieses Buch eine Insel sein. Eine Insel, in der Sie Bild, Text und kurze Fragen für Minuten dazu anhalten, Ihren Alltag – speziell Ihr berufliches Tun – zu reflektieren.“

Dieser, das Buch einleitende Satz wird auf den folgenden ca. 80 Seiten durchaus auch reflektiert; es geht dem erfahrenen Managementberater aber um eine Anleitung zum Innehalten und Nachdenken. Er nennt ein solches Heraustreten aus der Routine auch provokativ (und nicht ganz glücklich) „Müßiggang“. Sein Ziel ist immer, zwischen aller Routine und Technik der Kreativität wieder eine Chance zu geben. Das bevorzugte Mittel hierfür sind Irritationen.

So wird die Kreativität durch einfache, aber irritierende Bilder angestachelt: Zum Thema „Problemlösung“ wird eine Plastik-Gießkanne abgebildet, in die in Bodennähe ein zusätzliches Loch gemacht wurde. Dazu als Text: „Kleiner Eingriff – große Wirkung“. Zum Thema „Kommunikation“ wird eine Zeile Blindenschrift gezeigt, unter der „Verstehe ich nicht ... gibt es nicht“ steht.

Ein besonderes Anliegen des Buches ist die Mehrperspektivität. Indem hinsichtlich des Gelingens des beruflichen Miteinanders noch für ganz andere Perspektiven sensibilisiert wird – vor allem auch für psychologische und nicht-ökonomische –, kommt es ebenfalls zu Irritationen hinsichtlich der Alltagsroutine. Deutlich wird dies vor allem bei den „Checklisten“, die den einzelnen Themen beigefügt sind. So enthält die Checkliste zum Thema „Team und Teamarbeit“ auch die Frage: „Habe ich eine Atmosphäre geschaffen, in der souveräne Kollegialität entstehen kann?“ Oder die Frage: „Wie gehe ich/gehen wir mit individuellen Eigenheiten um?“ Beim Thema Persönlichkeit und eigene Haltung wird die Leserin und der Leser mit Fragen konfrontiert wie: „Was kränkt mich?“ Oder: „Bin ich bereit für eine Entschuldigung?“ Oder: „Lebe ich den aufrechten Gang?“ Da geht tatsächlich einiges unter die Haut.

Auch die kürzeren oder längeren theoretischen Ausführungen wollen kreative Irritationen sein. So provoziert der Autor mit einer „Biologie der Gruppendynamik“, bei der er



---

mit Harold Lincke davon ausgeht, „dass das Grundmuster der emotionalen Qualitäten gegenüber den Objekten – Dingen und Menschen – in der biologischen Organisation verankert“ sei (S. 40). Am Ende freilich relativiert er einen solchen Ansatz: „Es ist nur ein Gedankenspiel, dies so zu sehen“, um dann mit Erich Fromm zu argumentieren: „Die Instinktausrüstung ist (dem Menschen) in seiner Entwicklung abhanden gekommen. Daher muss der Mensch ... eine eigene Beziehung zur Natur und zur Sozialwelt konstruieren – ein jeder für sich und alle miteinander. ... Kurz: (Der Mensch) muss sich, der Biologie zum Trotz, ein menschliches Orientierungssystem erwerben.“ (S. 43)

Dem Buch ist ein Vorwort von Peter Claussen vorangestellt, das den von Hartmut Rau intendierten „professionellen Müßiggang“ auf sehr kundige Weise analysiert. Das Nachwort von Thomas Hönscheid-von der Lacken unter dem Titel: „Für immer Freitag“ rundet das Thema humorvoll und mit einer kritischen volkswirtschaftlichen Sichtweise ab.